

der Schweiz vorwies. Während etlicher Sommer hielt er in Zürich auch Gottesdienste, u. a. im Chor des Großmünsters. Nun kommt aus Amerika die Nachricht, daß der um die Reformierte Kirche höchst verdiente und mit 73 Jahren immer noch rastlos tätige Mann, der durch seine Warmherzigkeit jedermann für sich einnahm, an einem Schlaganfall plötzlich gestorben ist. Auch in unserem Lande wird, wer ihn kennen zu lernen Gelegenheit hatte, ihm ein lebendiges und freundliches Andenken bewahren.

H. E.

27. Jahresbericht des Zwingli-Vereins über das Jahr 1923.

Personelles. Aus dem Vorstand zog sich im Februar zu unserem lebhaften Bedauern aus Altersgründen zurück Herr Dr. theol. C. Scheller-Kunz. Der treffliche Mann, der unserm Verein stets regstes Interesse entgegenbrachte, wurde dann wenige Monate später zum Schmerze aller, die ihn näher gekannt hatten, aus diesem Leben abgerufen. Auch wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die **Zwingli-Ausgabe** ist auch im Berichtsjahr leider nicht vom Fleck gekommen. Der erschreckende Sturz des Markkurses vom Spätsommer an schnitt jeden Gedanken an eine Wiederaufnahme unweigerlich ab. Ob das neue Jahr bessere Aussichten bringt, bleibt zu gewärtigen. Inzwischen haben wir mit Hilfe von Fräulein Liselotte Köhler, wie schon voriges Jahr, wenigstens die Herstellung von druckbereiten Texten Zwinglischer Schriften weitergeführt.

Publikationen. Aus der Redaktion der Zwingliana ist, wie bereits letztes Jahr angekündigt, Herr Prof. Meyer von Knonau mit Rücksicht auf sein Alter ausgeschieden. Als Zeichen der Verehrung widmete ihm zur 80. Geburtstagsfeier der Zwingli-Verein das zweite Heft des Jahrganges 1923 der Zwingliana. Von dem zweibändigen Werk des Herrn Prof. W. Köhler über „Zwingli und Luther und ihr Streit um das Abendmahl“, das der Verein für Reformationsgeschichte herausgibt und das wir durch einen festen Beitrag auf jeden abgesetzten Druckbogen des zunächst herauszugebenden ersten Bandes unter der Bedingung subventionierten, daß unsere Mitwirkung in Titel und Vorwort entsprechend erwähnt und das Werk unseren Mitgliedern zum gleichen Preise wie denen des herausgebenden Vereins abgegeben werde, ist der erste Band soeben erschienen. Wir möchten auch hier unsere Mitglieder auf die hochbedeutsame Arbeit aufmerksam machen, die über Zwingli, die Entwicklung seiner Abendmahllehre und seine ganze Stellung in dieser, in den Gang der Reformation so tief eingreifenden Frage neues Licht verbreitet; hat sich doch der Verfasser in das Wesen

und das Werk unseres Reformators eingearbeitet wie kein Lebender. Die Bezugsbedingungen enthält der Umschlag (Rückseite).

Am **Bullinger'schen Briefwechsel** arbeitet Herr Dr. T. Schieß in St. Gallen unverdrossen weiter. Der Stand der Arbeiten ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	Ende 1922	Ende 1923	Unter- schied
Fertige Abschriften	2832	3179	347
Kollationierte Druckauschnitte	1493	1593	100
Kollationierte Abschriften von Prof. Egli .	524	524	—
Noch unkollat. Ausschnitte und Abschriften	472	372	—100
Photographierte, aber noch nicht abgeschrie- bene Nummern	5424	5322	—102 ¹⁾
	<hr/> 10745	<hr/> 10990	<hr/> 245

Das hier liegende Material wird nun bald aufgenommen sein. Dann kommt das anderswo in der Schweiz befindliche dran. Den freundlichen Spendern von Beiträgen sprechen wir auch für das abgelaufene Jahr unseren angelegentlichen Dank aus.

Die einst von der Stadtbibliothek im Helmhaus eingerichtete permanente **Zwingli-Ausstellung** ist im Berichtsjahr wieder zu neuem Leben erstanden in einem der Ausstellungsräume der Zentralbibliothek. Zusammen mit einer ebenfalls permanenten Gottfried Keller-Ausstellung wurde sie im Frühsommer in Gegenwart von eingeladenen Gliedern und Vertretern kirchlicher und weltlicher Behörden und zuständiger Kreise eröffnet. Als höchst wertvolle Zuwendung ist ein kleines Melanchthon-Porträt zu erwähnen, das Barthel Beham zugeschrieben wird und uns von unserem Quästor geschenkt wurde. Es hat weiter vorn in diesem Heft seine Würdigung gefunden. Einen ganz besonderen Besuch erhielt die Ausstellung am 23. Juli, als die Abgeordneten zu der in jenen Tagen in Zürich versammelten Ost- (d. h. europäischen) Sektion des reformierten Weltbundes vom Präsidenten des Zwingli-Vereins in der Zentralbibliothek empfangen und durch die Ausstellung geführt wurden. Ein zweiter Besuch betraf das Schlachtfeld von Kappel, auf dem vom Zwinglistein aus wiederum der Erstunterzeichnete, unterstützt von Herrn Prof. D. A. Rüegg als Übersetzer, die nötigen Erläuterungen gab.

¹⁾ Vermehrung um 125 Nummern, Verminderung um 227 Nummern, die in die Gruppe „fertige Abschriften“ übertraten.

Unsere von Herrn Dr. W. C. Escher geführte **Rechnung** weist folgende Posten auf¹⁾:

27. Hauptrechnung.

Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung		Fr. 58,429.95
Jahresbeiträge	Fr. 1,140.—	
Sonstige Beiträge	„ 108.—	
Verkauf von Drucksachen (Zwingliana)	„ 200.75	
Zinse	„ 2,479.30	
Kursgewinne	„ 601.—	„ 4,529.05
Total der Einnahmen		Fr. 62,959.—

Ausgaben:

Publikationen und Drucksachen	Fr. 1,377.10	
Verschiedenes	„ 1,595.95	
Kursverluste	„ 1,916.—	
Total der Ausgaben		Fr. 4,889.05

Schlußbilanz:

Vermögen per 31. Dezember 1923		Fr. 58,069.95
„ „ 31. „ 1922		„ 58,429.95
	Rückschlag	Fr. 360.—

15. Rechnung des Bullinger-Denkmal-Fonds.

Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung		Fr. 9,535.15
Zinse	Fr. 409.05	
Kursgewinn	„ 315.—	„ 724.05
Total der Einnahmen		Fr. 10,259.20

Ausgaben:

Depotgebühr pro 1923	Fr. 9.—	
Kursverluste	„ 287.25	
Total der Ausgaben		Fr. 296.25

Schlußbilanz:

Vermögen per 31. Dezember 1923		Fr. 9,962.95
„ „ 31. „ 1922		„ 9,535.15
	Vorschlag	Fr. 427.80

¹⁾ Die Vermögenszahlen sind allenthalben so angesetzt, wie wenn es sich um jederzeitige Realisierung handeln würde.

II. Rechnung über den Fonds zur Herausgabe des Bullingerschen Briefwechsels.

Einnahmen:	
Saldo letzter Rechnung (Schuld an den Zwingli-Verein) . . .	Fr. 260.—
Jahresbeiträge	„ 500.—
	<u>Fr. 240.—</u>
Ausgaben:	
Honorar an den Bearbeiter 4. Quartal 1922 . . .	Fr. 300.—
„ „ „ „ 1923	„ 1,200.—
Photographien und Spesen	„ 136.80
	<u>„ 1,636.80</u>
Schuld an den Zwingli-Verein	<u>Fr. 1,396.80</u>

9. Rechnung über den Fonds für Drucklegung von Bullingers Briefwechsel.

Einnahmen:	
Saldo alter Rechnung	Fr. 1,969.65
Zinse	„ 76.05
	<u>Fr. 2,045.70</u>
Ausgaben:	
Kursverluste	„ 120.—
Schlußbilanz:	
Vermögen per 31. Dezember 1923	Fr. 1,925.70
„ „ 31. „ 1922	„ 1,969.65
	<u>Fr. 43.95</u>

Der Präsident: Hermann Escher.

Die Aktuarin: Helen Wild.

Zur Kenntnis.

Die **Zwingli-Ausstellung** ist bis auf weiteres geöffnet: Im Sommer Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr und Samstags 2—4 Uhr, im Winter nur Samstags. Eintritt für die Mitglieder des Zwingli-Vereins gegen Vorweisung der Legitimationskarte frei, für andere Personen Dienstags und Donnerstags Fr. 1.— die Person, Samstags frei.

Auf der Zentralbibliothek können bezogen werden **Zwingli-Medaillen** von Hans Frei von 1919 in Silber Fr. 16.— und Bronze Fr. 5.— plus Porto.